

Fortbildung 4

Bindungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Referent: Jan Wiedemann, Diplom-Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Termin: 23.10.2019 | 9:00–16:00 Uhr

Bindungsfähigkeiten entwickeln sich sehr früh innerhalb der Eltern-Kind-Beziehung. Störungen in dieser Interaktion haben Auswirkungen auf das Sozialverhalten und die seelische Gesundheit in allen Lebenszusammenhängen.

Etwa ein Prozent aller Mädchen und Jungen in Deutschland ist von frühkindlichen Bindungsstörungen betroffen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Schule mit bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen zu tun zu haben, ist ähnlich hoch wie im Bereich des Autismus. (Quelle: www.kinderpsychiater-im-netz.de) Was bedeutet das für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Alltag und in Krisensituationen? Wie gestalte ich als Fachkraft meinen Kontakt mit einzelnen Kindern, wie in der Gruppe? Wo sind Grenzen?

Neben theoretischen Konzepten und Impulsen für die Praxis geht es in der Fortbildung auch um Selbstreflexion zum Thema Bindung.

Fortbildung 5

**„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“
Das Kurzgespräch als Beratungsmethode in Schule und Jugendarbeit**

Referentin: Dr. Katrin Meuche, Referentin für Ev. Schüler-innenarbeit/Schulkooperative Arbeit

Termine: 1. Teil 28.11. und 29.11. 2019
jeweils 9:15–16:30
2. Teil 07.02. und 08.02.2020
jeweils 9:15–16:30

Teilnahmebeitrag für die Gesamtfortbildung (4 Tage) inklusive Tagesverpflegung: 130,00 €

Kinder und Jugendliche, die sich einer erwachsenen Person anvertrauen möchten, tun das eher spontan als über eine Terminanfrage. Wie reagiere ich in solchen Situationen „zwischen Tür und Angel“ wirksam und ermutigend? Wie kann ich in kurzen Gesprächen hilfreiche Prozesse in die Gänge bringen?

In den Kursen zum Kurzgespräch werden Grundlagen eines systemischen Ansatzes der Gesprächsführung vermittelt, der besonders auf „Tür- und Angel“-Situationen ausgerichtet ist. Eine Einführung mit praktischen Gesprächsbeispielen aus Schule und Jugendarbeit und das konkrete Training der Methode in unterschiedlichen Settings werden im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Die Veranstaltung wird in zwei jeweils zweitägigen Blöcken angeboten. Sie entspricht einem Grundkurs nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch (AgK).

Anmeldungen unter
www.akjs-sh.de/veranstaltungen

Teilnahmegebühr
35,00 € pro Veranstaltung,
FB Kurzgespräche: 130,00 € (4 Tage)
(inklusive Tagungsverpflegung)

Veranstaltungsort
Lebensmittelinstitut KIN e.V.,
Wasbeker Str. 324, 24537 Neumünster

Ansprechpartnerin
Kathrin Gomolzig, Bildungsreferentin
Telefon: 0431 26068-75
E-Mail: gomolzig@akjs-sh.de

Veranstalterinnen
Aktion Kinder- und Jugendschutz
Schleswig-Holstein e.V.
Flämische Str. 6-10, 24103 Kiel
Telefon: 0431 26068-78
E-Mail: info@akjs-sh.de
Web: www.akjs-sh.de

In Kooperation mit
Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit
bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
in Schleswig-Holstein e.V.
Seekoppelweg 5a, 24113 Kiel
Telefon: 0431 710387-0
E-Mail: gesundheit@lvfsh.de
Web: www.lvfsh.de

Bildnachweis: ©Sabphoto - stock.adobe.com



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



**Was ist da los? –
Was kann ich tun?**

**Seelische Gesundheit und Chancengleichheit
bei Kindern und Jugendlichen in der Gruppe/
Schulklasse**



In Jugendgruppen und Schulklassen gibt es oft Kinder oder Jugendliche, die von Krisen betroffen sind, Auffälligkeiten zeigen oder auch psychisch erkrankt sind.

In der Prävention und zur Förderung von Resilienzen spielen neben der Familie pädagogische Leitungs- und Bezugspersonen eine wichtige Rolle. Für Schule und Jugendarbeit ist das unter jeweils anderen Voraussetzungen eine große Herausforderung. Die Fortbildungen geben Informationen und vermitteln mehr Handlungssicherheit für die Förderung von seelischer Gesundheit in Schule, Jugendhilfe und Jugendarbeit und leisten damit einen Beitrag zur Erhöhung der gesundheitlichen Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen.

2019 widmen wir ein extra Augenmerk dem Thema Resilienzförderung. Neben den bereits etablierten Fortbildungen zu psychischen Erkrankungen sowie Bindungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen setzen wir einen neuen Impuls mit dem Thema Riskantes Schönheitshandeln bei Jungen und Mädchen. 2019 beginnen wir wieder ein viertägiges Fortbildungsangebot Kurzgespräche. Wir geben damit eine Methode an die Hand, hilfreiche Impulse in der Einzelberatung von Kindern, Jugendlichen oder auch Eltern geben zu können.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Erzieher/-innen, Lehrkräfte aller Schularten, Schulsozialarbeit, haupt- und ehrenamtliche Verbands- und Jugendarbeit

Die Fortbildungen sind jeweils buchbar unter:
www.akjs-sh.de/veranstaltungen

Fortbildung 1

Resilienzförderung in Schule und Jugendarbeit

Referentin: Stefanie Schopp, Diplom Sozialarbeiterin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der EH Freiburg (FIVE e.V.)

Termin: 21.06.2019 | 9:00 – 16:00 Uhr

Unter Resilienz verstehen wir seelische Widerstandskräfte, die Kinder und Jugendliche befähigen, Krisen, Gefahren und Verletzungen in ihrer Biografie zu bewältigen, so dass sie sich „trotzdem“ erfolgreich und gesund entwickeln.

Erst in jüngerer Zeit wird in der Erforschung der kindlichen Entwicklung das Augenmerk auf die „schützenden Faktoren“ gelegt. Neben dem persönlichen Umfeld spielen Bezugspersonen und sichere Strukturen in Schule und Jugendarbeit eine große Rolle. Resilienz ist nicht nur ein glücklicher Zufall, sondern etwas, das bewusst im pädagogischen Kontext gefördert werden kann. Die Fortbildung gibt neben fachlichem Input praktische Methoden zur Resilienzförderung für Kinder und Jugendliche an die Hand.

Fortbildung 2

Psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche in der Klasse/Gruppe

Basiswissen kinder- und jugendpsychiatrischer Krankheitsbilder – Wie reagiere ich hilfreich im pädagogischen Alltag?

Referent*innen: Dr. Jan-Hendrik Puls, Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie; Mareike Mattsson, Fachreferentin für Gesundheitsförderung und Prävention

Termin: 06.09.2019 | 9:00 – 16:00 Uhr

Immer häufiger werden bereits im Kindes- und Jugendalter psychische Erkrankungen diagnostiziert. Depressionen, Essstörungen, ADHS oder Autismus sind darunter die bekanntesten. Nicht immer „heilt“ eine Therapie oder ein Klinikaufenthalt und die Betroffenen müssen lernen, mit ihrer Krankheit auch im Schulalltag klarzukommen. Zunächst geht es darum, einen Überblick zu erlangen: Was gibt es für Krankheitsbilder, was wissen wir zur Entstehung, zum Verlauf und zur Therapie? Bei welchen Hinweisen im Verhalten von Kindern und Jugendlichen ist eine psychiatrische Abklärung sinnvoll? Wie kann ich als Gruppen- oder Klassenleiter/-in dabei unterstützend wirken? Im zweiten Teil werden Methoden für die Arbeit mit Schulklassen und Gruppen zum Themenbereich psychische Erkrankungen und Antistigmatisierung beispielhaft anhand des Programmes „Verrückt? Na und!“ vorgestellt.

Fortbildung 3

Riskantes Schönheitshandeln bei Mädchen und Jungen

Referentin: Dr. Janine Trunk, Diplom-Psychologin (angefragt; aktuelle Informationen unter: www.akjs-sh.de/veranstaltungen)

Termin: 13.09.2019 | 9:00 – 16:00 Uhr

Riskantes Schönheitshandeln umfasst neben Essstörungen auch exzessives Sporttreiben, Muskeldysmorphie, plastisch-chirurgische Eingriffe sowie andere Arten von Körpermodifikationen, bei denen Gesundheitsrisiken in Kauf genommen werden. Wie können präventive Impulse in der schulischen oder außerschulischen Jugendarbeit wirksam werden? Neben der Darstellung von Fakten und Trends soll es um Methodenbeispiele gehen, die eine Auseinandersetzung mit Medienvorbildern und eigenen Wünschen und Zielen ermöglichen.